Spielplan März 2019

1	Fr	20.00	**Mittendrin ist auch daneben** ☞ mit Marion Bach und Heike Ronniger am Klavier Christoph Deckbar / Oliver Vogt	
2	Sa	20.00	**echt jetzt** ☞ mit HG.Butzko	ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT
3	So	17.00	**Wir bringen uns in Form** ☞ von und mit Lothar Bölck und Hans-Günther Pölitz	
6	Mi	20.00	**Wolle was komme** ☞ mit Marion Bach und Hans-Günther Pölitz	
7	Do	20.00	Wolle was komme	
8	Fr	20.00	Mittendrin ist auch daneben	
9	Sa	15.00	Mittendrin ist auch daneben	
		20.00	Mittendrin ist auch daneben	
10	So	17.00	Wolle was komme	
13	Mi	20.00	**NOTAUSGANG** ☞ Ein Flüchtlingsdrama in mehreren Büroakten Buchpremiere mit Basel Mouselli und Olaf Kirmis	BUCHPREMIERE
14	Do	20.00	Mittendrin ist auch daneben	
15	Fr	20.00	Mittendrin ist auch daneben	
16	Sa	15.00	Wolle was komme	
		20.00	Wolle was komme	
21	Do	20.00	Mittendrin ist auch daneben	
22	Fr	20.00	Wolle was komme	
23	Sa	15.00	Mittendrin ist auch daneben	
		20.00	Mittendrin ist auch daneben	
24	So	17.00	**frontal aber fair** ☞ Moderation: Tonja Pölitz, Talk-Gast: Carmen-Maja Antoni	TALK
27	Mi	20.00	**Problembären aus dem Staatszirkus** ☞ Buchpremiere mit Hans-Günther Pölitz	BUCHPREMIERE
28	Do	20.00	Mittendrin ist auch daneben	
29	Fr	20.00	**voll jährig** ☞ mit Barbara Thalheim	ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT
30	Sa	20.00	**Pfortissimo – Rest of Pförtner** von und mit Lothar Bölck	ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT

Die Erkenntnis des Pförtners im Bundeskanzleramt lautet: Politiker sind nicht an der Macht, sie sind nur an den Regierungen. Und das Wort „Regierungen" kann man nicht übersetzen, denn Regierungen muss man überstehen. Schließlich ist es dem Pförtner im Kanzleramt egal, wer unter ihm Kanzler ist. Als langgedienter Türsteher hat er alle und alles überlebt. Die Bühnen- und Fernsehfigur, den Pförtner, schickt Kabarettist Lothar Bölck in den Unruhestand. Sein „weisen sie sich bitte aus" nimmt er für sich wörtlich. Der Pförtner führt noch einmal seine Besucher satirisch durch sein Kanzleramt und bringt sie zum Lachen über Macht und Ohnmacht der Politik, wo es manchmal eher zum Heulen ist.

Foto: Detlef Schroeder

Spielplan April 2019

1	Mo	20.00	Aufs Spiel gesetzt – VORAUFFÜHRUNG – PREMIERE	
2	Di	20.00	Aufs Spiel gesetzt mit Marion Bach, Heike Ronniger und Hans-Günther Pölitz	
3	Mi	20.00	Aufs Spiel gesetzt	
4	Do	20.00	Aufs Spiel gesetzt	
5	Fr	20.00	Wir bringen uns in Form von und mit Lothar Bölck und Hans-Günther Pölitz	
6	Sa	20.00	**Uwe Wallisch – Der Frauenversteher** ☞ mit Erik Lehmann	ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT
10	Mi	20.00	Wolle was komme mit Marion Bach und Hans-Günther Pölitz	
11	Do	20.00	Aufs Spiel gesetzt	
12	Fr	20.00	Mittendrin ist auch daneben mit Marion Bach und Heike Ronniger; am Klavier Christoph Deckbar / Oliver Vogt	
13	Sa	20.00	Mittendrin ist auch daneben	
16	Di	20.00	Aufs Spiel gesetzt	
17	Mi	20.00	Aufs Spiel gesetzt	
18	Do	20.00	Wolle was komme	
20	Sa	20.00	Mittendrin ist auch daneben	
21	So	20.00	Mittendrin ist auch daneben	
24	Mi	20.00	Aufs Spiel gesetzt	
25	Do	20.00	Wolle was komme	
26	Fr	20.00	Mittendrin ist auch daneben	
27	Sa	20.00	**Pfortissimo – Rest of Pförtner** von und mit Lothar Bölck	ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT
28	So	17.00	**Abgezockt von Gaunern und Ganoven** Ein humoristischer Ratgeber von Kriminalrat a. D. Lothar Schirmer	BUCHPREMIERE

In dem inzwischen zweiten humoristischen Ratgeber hat Lothar Schirmer 199 authentische Kriminalfälle, kurzweilig, interessant und mit einem „Augenzwinkern" festgehalten. Geschichten zum Staunen, Kopfschütteln und Schmunzeln erzählen von Gefahren im Urlaub, von Kaffeefahrten und dubiosen Gewinnspielen, von Tricks an Geldautomaten und von Fallen beim Thema Partnersuche und Erotik. Bei diesem Krimi-Spätnachmittag präsentiert Lothar Schirmer einen Mix aus dem Buch und Videoszenen mit versteckter Kamera.

Die „Magdeburger Zwickmühle" gastiert
im März am 13. in Eisleben, am 17. in Flechtingen, am 20. in Meerdorf, am 29. in Staßfurt, am 30. in Blankenburg;
im April am 5./6. in Olten (CH), am 14. in Niederndodeleben, am 27. in Bad Liebenstein, am 30. in Köthen.

Wolle was komme

Eine politisch-satirische Konversation mit Musik
Mit Marion Bach und Hans-Günther Pölitz
Regie: Rainer Otto

„Man möchte immer eine große Lange,
Und dann bekommt man eine kleine Dicke."
Tucholsky kannte die Geschicke,
Die da im Leben sind zugange.
Geht bei der Wahl man an sein Werkel:
Wünscht man, es käme mal was anderes heraus als Merkel.
Und danach stehn wir wieder da so baff:
Die schwarze Null heißt nicht mehr Wolfgang, sondern Olaf.
Nun rumpelt es dem Menschen durch die Omme:
„Wat muss ick machen, det et doch ma anders komme?"
Es hilft nicht „wünschen" oder „möchte",
Und auch kein vorwurfsvolles Schmollen.
Will man Veränderung – dazu noch eine echte -
Muss man, was KOMMEN soll, erst einmal WOLLEN.
Dem Leben aufdrücken den eignen Stempel.
Drum machen wir die Probe aufs Exempel:
Sie WOLLEN, dass ein neues Kabarettprogramm jetzt KOMME?
Wir haben Sie beim Wort genommen.
Nun WOLLEN wir, dass Sie auch KOMMEN.

Fotos: Ulrike Löhr

„Ein Besuch des neuen Programms ist nicht nur wegen der intelligenten und darstellerischen Klasse zu empfehlen, sondern vor allem deshalb, weil die Akteure auf wundervolle Weise vorführen, dass ein satirisches Live-Erlebnis in seinen Wirkungen von keinem Bildschirm ersetzt werden kann."
(MAGDEBURG KOMPAKT)
„Die ‚Europa' ist für Marion Bach eine Glanzrolle, da spielt sie alles an die Wand, was sich ihr in den Weg stellt. ... Hans-Günther Pölitz ist ein Meister des geschliffenen Wortes ... Wenn er resümiert, ... dann wird das Wortgefecht zum mit dem Florett ausgetragenen Bild. Grandios!"
(aspekt Magazin)

Mittendrin ist auch daneben

Ein politisch-satirisches Kabarettprogramm mit
Marion Bach und Heike Ronniger
am Klavier: Oliver Vogt / Christoph Deckbar
Regie: Regina & Hans-Günther Pölitz

Wir sind mittendrin – in der Mitte des Lebens, fühlen uns aber oft daneben.
Denn der Mensch ist nicht Mittelpunkt, sondern nur Mittel. Punkt!
Deshalb fragen wir uns:
Sollte man immer in der Spur bleiben, oder ist daneben auch ganz schön?
Von der Wiege bis zur Bahre, was ist das Wahre? Macht die antiautoritäre Erziehung aus der Schule ein Krisengebiet? Muss die Suche nach Nachwuchs- oder Fachkräften immer haarsträubend sein? Warum wandern immer mehr junge Frauen ab? Ist es die Angst vor der Pflegefalle? Was ist für die Alten besser: Frust oder Frost?
Wir sagen eiskalt: „Neue Frauen braucht das Land." Aber welche? Solche, die besser einparken können oder besser lenken?

Fotos: Ulrike Löhr

„‚Mittendrin' ist doch getroffen ... Die gut 100 Minuten Programm sind echte kabarettistische Unterhaltungskunst, bei der Marion Bach und Heike Ronniger ihrem Publikum viele Lacher abgewinnen. ... Wer einen Abend mit fröhlich-intelligenter Zerstreuung sucht, dem sei ein Besuch dringend empfohlen."
(MAGDEBURG KOMPAKT)

„Jede Pointe kommt an, jedes Wortspiel verursacht Lachen im Saal. ... Und dann erst ihre Lieder! ... Beide singen am Ende fürs beschwingte Publikum ‚Neue Frauen braucht das Land'. Neue Frauen braucht die Magdeburger Kabarettszene nicht. Sie hat zwei von Klasse: Marion Bach und Heike Ronniger."
(Magdeburger Volksstimme)

Liebe Kabarettfreunde,
Ihre Eintrittskarte berechtigt Sie am Tage der Veranstaltung die Tiefgarage des MARITIM- Hotels zum halben Preis zu nutzen.

Layout: 6-konzept • Druck: Max Schlutius GmbH & Co. KG

Herausgeber:
Magdeburger Zwickmühle
Politisch-Satirisches Kabarett
Leiterstr. 2a, 39104 Magdeburg

Telefon: **(03 91) 5 41 44 26**
Fax: (03 91) 5 41 99 81
www.zwickmuehle.de

Kartenvorverkauf:
Leiterstraße 2a, Montag bis Freitag 11.00–18.00 Uhr
Kartenvorbestellungen können telefonisch oder über unsere Website vorgenommen werden.

Eintrittspreise:

pro Person	20,00 €
Arbeitslose, Schüler, Studenten*	10,50 €
ALG II – Empfänger	1,50 €
1 Gutschein für Veranstaltungen in der „Magdeburger Zwickmühle"	20,00 €

* Mittwochs zahlen Studenten nur 5,- € !

Zwickmühlen-Kneipe

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt:
Die „Zwickmühlenkneipe" öffnet für unsere Gäste zu den Veranstaltungen.

Wir bringen uns in Form

mit Lothar Bölck und Hans-Günther Pölitz
Regie: Rainer Otto

„Mit ihrem außergewöhnlichen Programm liefern die Kabarettisten einen verbalen Balladenstreich ab, an dem sich andere, die etwas ähnliches versuchen wollten, messen lassen müssten. ... Eigentlich möchte man auf das Programm ein hymnisches Gedicht schreiben, aber es selbst zu erleben, ist allemal besser ...“ (MAGDEBURG KOMPAKT)
„ ... ein ganzes Poem in Faustscher Manier auf die Bühne zu bringen, kannte das deutschsprachige Kabarett bisher nicht.“ (MAGDEBURG KOMPAKT)
„Das war Kabarett einer neuen Dimension.“ (aspekt Magazin)

Fotos: Ulrike Löhr

ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT

echt jetzt

Politisches Kabarett von und mit HG.Butzko
Sonnabend, 2. März, 20 Uhr

Foto: Peter Knaup

Unglaublich, aber wahr, in einem sind sich Wissenschaften und Religionen einig: Der Mensch lebt nur im „Hier und Jetzt“. Und in einem sind sie sich außerdem auch noch einig: Hantiert der Mensch am Smartphone oder Tablet rum, ist er in dem Moment nicht im „Hier und Jetzt“, sondern im „Zewa“, also im „Wisch und Weg“.
Und wenn man bedenkt, wie viel Einfluss dieses digitale Paralleluniversum bereits auf unser Leben hat, und wie sehr unsere globale Infrastruktur inzwischen von Computerviren und Hackerangriffen bedroht wird, dann muss man feststellen: Die wirklich Mächtigen sitzen nicht auf den Regierungsbänken oder an der Wall-Street, sondern im Silicon Valley.
Und genau dorthin hat HG Butzko diesmal seine investigativen Recherchefühler ausgestreckt, Hinter- und Abgründe beleuchtet, und Erschütterndes herausgefunden. Und zwar erschütternd für das Zwerchfell, aber auch für die grauen Zellen.
Denn wie immer bietet auch „echt jetzt“ getreu dem Motto: „logisch statt ideologisch“ eine brüllend komische und bisweilen besinnliche Mischung aus schonungsloser Zeitanalyse, Infotainment, schnoddrigen Gags, Frontalunterricht und pointierter Nachdenklichkeit, mit der Butzko einen ganz eigenen, preisgekrönten Stil entwickelt hat, und dabei die großen Zusammenhänge so beleuchtet, als würden sie „umme Ecke“ stattfinden.

ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT

voll jährig

mit Barbara Thalheim
Freitag, 29. März, 20 Uhr

Foto: Rainer-Maria Schulz

Zu ihrem siebzigsten Geburtstag gönnte sie sich einen schalkigen und groovigen „voll jährig“-Rückblick auf ein reiches, unangepasstes Leben.
Barbara Thalheim kann es selbst nicht fassen, dass es immer noch weiter geht, wo doch „so viele Namen und Adressen von Freunden und Weggefährten gelöscht werden mussten in den letzten Jahren ...“
Der Plan war ein anderer, sagt die Thalheim. „1999 bin ich dem Tod von der Schippe gesprungen und das wollte, musste ich auch als Signal für andere feiern. Ich hatte gerade eine Bühnen-Abschiedstournee absolviert, wollte mich zur Ruhe setzen, da stand der Sensenmann vor meiner Tür. Wo, wenn nicht auf der Bühne, feiert eine Liedermacherin mit neuen Songs ihre Auferstehung? Und so ist es bis heute beim Konzertegeben geblieben.“
Thalheim war und ist eine politische Sängerin. Mit tiefgründigen Texten und artifizieller Musik, die sich dem Nachsingen und Mitklatschen verwehrt, passt sie auch heute in keine Schublade.

ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT

Uwe Wallisch – Der Frauenversteher

Politisches Kabarett mit Erik Lehmann
Sonnabend, 6. April, 20 Uhr

Foto: Robert Jentzsch

In einer Welt, die sich gegen den kleinen Mann verschworen hat – in einer Welt, in der selbst Gartenzwerge gegen Überfremdung demonstrieren – in einer solchen Welt braucht es einen kühlen Kopf: Uwe Wallisch – Hobbybastler, Kleingärtner, Mensch!
Er kämpft für uns! Mit Frau Kleefeld vom Jobcenter. Mit der Anja von ebay-Kleinanzeigen. Und mit seiner Tochter Bettina, die Mastschweine mehr liebt, als ihren Vater.
“Da fehlt dir der zweite Kopf zum Schütteln!” meint Uwe – und Recht hat er! Doch Uwe ist nicht allein. Da ist auch noch Schorsch, der fassungslose Förster mit dem EU-geförderten Waldspielplatz. Oder Herr von Klatsche, der philosophierende Milliardär und Sonnenanbeter. Und Marko, der sich nur noch bewaffnet ins Pflegebett legt.
Gemeinsam mit seinem Autor Philipp Schaller gibt der Kabarettist Erik Lehmann (bekannt aus 10 Jahren an der Herkuleskeule Dresden) mit seinen Figuren in diesem Solo-Programm Antworten auf Fragen, die erst noch formuliert werden müssen.
Lehmanns Leidenschaften sind Dialekte und das Figurenspiel. Damit führt er aus der Sicht des Mittdreißigers die Folgen der Politik im Lande vor. Heiter bis zornig bekommt man den Alltag vorgeführt, wie man ihn kennt - nur von Erik Lehmann unmissverständlich, überdreht und streitbar.
Das ist Jogging fürs Zwerchfell und Karate fürs Hirn!

BUCHPREMIERE

Basel Mouselli und Olaf Kirmis

Notausgang – Ein Flüchtlingsdrama in mehreren Büroakten

Das Mittelmeer überlebt, in der deutschen Bürokratie ertrunken

Eintritt frei für LehrerInnen und SchülerInnen

Mittwoch, 13. März, 20 Uhr

Fotos: privat / Pohlmann

Dass das Buch überhaupt entstehen konnte, daran ist eigentlich Basel Mouselli „Schuld“, der im ersten Teil emotional und sehr beeindruckend über die Gründe, Gefahren und die Stationen seiner Flucht berichtet, bis hin zur Ankunft in Deutschland. Ganz nebenbei lernt er Olaf Kirmis kennen. Er betreut seit Oktober 2015 mit seiner Familie syrische Flüchtlinge. Da gibt es einiges zu regeln. Wenn aber die aus den Fugen geratene globalisierte Welt auf deutsche Bürokratie trifft, kann das allerdings Folgen haben. Und nicht immer die gewünschten, sowohl im direkten Umgang mit den Flüchtlingen, als auch im direkten Umgang mit der Bürokratie. Im schlechtesten Fall ertrinkt man in einem Wust von Kompetenzabgrenzungen, Nichtzuständigkeiten und nicht nachvollziehbaren Abläufen. Im günstigsten Falle kann man der ganzen Sache unfreiwillige Komik abgewinnen. Besonders wenn diese sehr konzentriert und konsequent nebeneinander her arbeiten. Wo im Hintergrund aber Tod, Vertreibung und die Sorge um die zurückgelassenen Freunde und die Familie lauern, ist der Aufprall auf die vermeintlich heile und durchorganisierte Welt heftig. Da lag es nahe, das einmal aufzuschreiben. Auch um klarzumachen: Integration ist kein Verwaltungsakt! Sie ist ein Kraftakt!

Kooperationsveranstaltung
SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale für politische Bildung

BUCHPREMIERE

Problembären aus dem Staatszirkus

Neues von Hans-Günther Pölitz: brandaktuelle Politsatire vom Meister des „geschliffenen Wortes“

Foto: Regina Pölitz

Mittwoch, 27. März, 20 Uhr

Manege frei und willkommen im Staatszirkus!
Hans-Günther Pölitz lädt seine Leser in die erste Reihe ein.

Jeden Tag läuft hier eine Vorstellung. Tusch und Applaus für die Akteure, die sich so „über alle Maaßen“ mühen!
Mit seinem nunmehr fünften Buch „Problembären aus dem Staatszirkus“ kommentiert Pölitz mit gebotener Schärfe die Auftritte der Jongleure, Akrobaten, Dompteure, Selbstdarsteller in der Manege von Wirtschaft und Politik. Hintergründig, mit spitzer Zunge und immer im Dienste der augenöffnenden Wahrheitsfindung beweist Pölitz erneut sein Talent für treffsichere Satire – nur an diesem Abend von ihm selbst präsentiert.

TALK

frontal aber fair

Moderation: Tonja Pölitz
Talk-Gast: Carmen-Maja Antoni
Sonntag, 24. März, 17 Uhr

Die neue TALK-Reihe in der „Magdeburger Zwickmühle“

Foto: A. Strom

Mit „frontal aber fair“ lädt Tonja Pölitz auf die Bühne der „Magdeburger Zwickmühle“. Ihr Gesprächsgast ist Schauspielerin Carmen-Maja Antoni.

Tonja Pölitz,

ZDF-Journalistin („frontal 21“), hat mit dem letzten DDR-Abitur in der Tasche beim West-Fernsehen angefangen, für alle Fälle noch was Solides wie Jura studiert und sich trotzdem fürs Filmemachen entschieden. Bevor sie zu „frontal 21“ ging, arbeitete sie mehrere Jahre lang als ZDF-Korrespondentin in Südosteuropa.

Carmen-Maja Antoni

Die 1,50 m große Allzweckwaffe fürs Theater und fürs Fernsehen. Tochter eines Kunstmalers und einer Aufnahmeleiterin und schon als Kind ein DDR-Fernsehstar. Inzwischen sind es mehr als 60 erfolgreiche Jahre auf der Bühne. Jahrzehntelang am Berliner Ensemble gab Antoni dort mit über 70 noch die „Mutter Courage“. An der Seite von „Rosa Roth“, in „ Mord mit Aussicht“ oder als „Krauses“ Schwester Elsa: die Fernsehkamera liebt ihr hellwaches Gesicht. Eine wie Antoni bräuchte nicht mal Text, sie muss nur lächeln.
Mit bald 74 Jahren könnte man schon mal ans Aufhören denken – Rentnersofa statt Besetzungscouch. Aber da steht sie lieber tagelang im Tonstudio und verleiht der „Online Omi“ ihre unverwechselbare Stimme oder gibt als Dozentin an der Hochschule der Künste in Berlin Studenten den letzten Schliff.
„Alles nur noch aus Spaß“ wie sie versichert. Und redet am liebsten über die Arbeit. Warum ihre Biografie trotzdem „Im Leben gibt es keine Proben“ heißt, an welcher Stelle im Leben sie sich eine Probe gewünscht hätte, wie sie Rampensau und Muttertier unter einen Hut bekam, warum sie von Klaus Maria Brandauer geträumt und für ihren Mann jeden Tag gekocht hat wie eine Bekloppte, all das verrät Carmen-Maja Antoni an diesem Abend bei uns in der Magdeburger Zwickmühle.

Foto: Peter Ziesche

www.zwickmuehle.de

DER SPIELPLAN

MÄRZ
APRIL
2019

Magdeburger Zwickmühle
Politisch-Satirisches Kabarett

Aufs Spiel gesetzt

Das neue Kabarett-Programm
Regie: Michael Rümmler

Es spielen

Premiere am 2. April